

IHK Hundetrainer Prüfung 2023 Praktisch – Lösungen

Teil 1: Fachfragen Hundehaltung und –gesundheit

Aufgabe 1:

- Proteine: Hauptfunktion - Aufbau und Reparatur von Gewebe; Nährstoffquelle - Fleisch, Fisch, Eier.
- Fette: Hauptfunktion - Energielieferant und Träger fettlöslicher Vitamine; Nährstoffquelle - Öle, Fette, Fisch.
- Kohlenhydrate: Hauptfunktion - Hauptenergiequelle; Nährstoffquelle - Getreide, Reis, Kartoffeln.
- Vitamine: Hauptfunktion - Unterstützung von Stoffwechselprozessen; Nährstoffquelle - Obst, Gemüse, Leber.
- Mineralstoffe: Hauptfunktion - Aufbau von Knochen und Zähnen, Regulierung von Stoffwechselprozessen; Nährstoffquelle - Fleisch, Knochen, Gemüse.

Aufgabe 2:

- Diagnosehypothese: Gastroenteritis, möglicherweise viraler oder bakterieller Ursprung.
- Futtermanagement: 24 Stunden Fasten, dann Einführung von leicht verdaulicher Kost (z.B. gekochtes Huhn und Reis), schrittweise Rückkehr zur normalen Ernährung.
- Maßnahmen zur Flüssigkeits- und Elektrolytersatztherapie: Orale Rehydratationslösungen, bei Bedarf subkutane Flüssigkeitszufuhr durch den Tierarzt.

Aufgabe 3:

Zeichnung: Vereinfachtes Verdauungssystem mit den genannten Abschnitten.

Funktion Magen: Zersetzung von Nahrung durch Magensäure und Enzyme.

Funktion Dünndarm: Hauptort der Nährstoffaufnahme durch die Darmwand.

Teil 2: Verhalten und Training

Aufgabe 1:

Klassische Konditionierung: Lernen durch Assoziation, z.B. Hund speichelt bei Glockenton, wenn dieser mit Futter gekoppelt wurde.

Operante Konditionierung: Lernen durch Konsequenzen, z.B. Hund setzt sich auf Kommando, um Belohnung zu erhalten.

Aufgabe 2:

Trainingsplan:

- Einheit: Leinenführigkeitstraining mit positiver Verstärkung, Belohnung bei lockerem Leinengehen.
- Einheit: Desensibilisierung gegenüber anderen Hunden, kontrollierte Begegnungen, Belohnung für ruhiges Verhalten.
- Einheit: Kombination von Leinenführigkeit und Hundebegegnungen, Belohnung für gewünschtes Verhalten.
- Einheit: Generalisierung des Gelernten in verschiedenen Umgebungen, kontinuierliche Belohnung.

Aufgabe 3:

a) Verhaltenssignale: Knurren, Zähne zeigen, steifer Körper, fixierender Blick.

b) Präventive Trainingsmaßnahmen: Ressourcenmanagement, Training von Impulskontrolle, positive Verstärkung für ruhiges Verhalten.

Teil 3: Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen

Aufgabe 1:

- Nettoumsatz: 900 € (20 Stunden x 45 €)
- Bruttoumsatz: 1071 € (900 € + 19 % Umsatzsteuer)
- Umsatzsteuer: 171 € (19 % von 900 €)
- Rohhertrag: 630 € (70 % von 900 €)

Aufgabe 2:

Vertragsklauseln:

- Leistungsumfang: Der Trainer verpflichtet sich, individuelle Trainingseinheiten gemäß den vereinbarten Zielen durchzuführen.
- Zahlungsbedingungen: Die Zahlung erfolgt monatlich im Voraus per Überweisung.
- Haftungsausschluss: Der Trainer haftet nicht für Verletzungen, die während des Trainings auftreten, es sei denn, sie sind auf grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen.

Aufgabe 3:

Sofortmaßnahmen: Erste Hilfe leisten, Notarzt rufen.

Meldepflichten: Unfall der Berufsgenossenschaft melden.

Dokumentation: Unfallbericht erstellen, Zeugen befragen.

Teil 4: Praxis- und Fallstudie

Aufgabe 1:

Unterrichtsplan:

Lernziel: Hund kommt zuverlässig auf Rückruf trotz Ablenkung.

Methodik und Sozialform: Praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit.

Ablauf:

- Einstieg (10 Min): Einführung und Zielsetzung.
 - Hauptteil (40 Min): Praktische Übungen mit Ablenkungen.
 - Abschluss (10 Min): Zusammenfassung und Feedback.
- Erfolgskontrolle: Beobachtung und Bewertung der Rückrufreaktion.

Aufgabe 2:

Zeichnung: Grundriss mit den genannten Elementen.

Beschriftung: Alle Bereiche klar benannt.

Legende: Erklärung der Symbole und Bereiche.